

ausreichende Gelegenheit gehabt haben, sich mit physikalisch-chemischen Methoden vertraut zu machen. Es hält sich deshalb frei von elementarer Darstellung und ist stets bemüht, die Schilderung der praktischen Durchführung der betreffenden Methoden mit dem Hinweis auf ihre Verwendung zur Lösung wissenschaftlicher Probleme zu verbinden.

Die reiche Erfahrung, welche die Verf. als Leiter des größten physikalisch-chemischen Instituts Deutschlands gesammelt, ermöglichte es, diese schwierige Aufgabe in glänzender Weise zu lösen und nicht nur dem Leserkreis, für den das Buch ursprünglich bestimmt war, sondern auch dem im Laboratorium Unterrichtenden ein sehr willkommenes Hilfsmittel an die Hand zu geben. Der letzten Gattung von Lesern wird die anhangsweise mitgeteilte Darstellung des im Leipziger physikalisch-chemischen Institut eingeführten Studiengangs von besonderem Interesse sein.

O. Kühling.

**F. W. Clarke und L. M. Dennis. Elementary Chemistry.** American Book Company. New York 1903.

Die englischen und amerikanischen Gelehrten ersten Ranges beschämen uns noch immer durch die

Tatsache, daß sie es nicht verschmähen, wissenschaftliche Anschauungen, welche die Ergebnisse ihres ganzen Lebens sind, in der anspruchslosen Form eines kleinen volkstümlichen Buches jedermann zugänglich und verständlich zu machen. Was W. Ramsay im Jahre 1900 in seiner „Modern Chemistry“ für England geleistet hat, das wird in dem vorliegenden Werke dem naturwissenschaftlichen Amerika geschenkt, womöglich in noch schlichterer, noch reichlicher durch erklärende Abbildungen erläuteter Form. Ebenso wie in den bedeutendsten neuerschienenen deutschen Büchern (ich erinnere nur an Rimbach, Lothar Meyers Grundzüge der theoretischen Chemie 1902, Cl. Winkler, Praktische Übungen in der Maßanalyse 1902, Cl. Winkler, Lehrbuch der technischen Gasanalyse 1901) ist auch in dem vorliegenden amerikanischen Lehrbuch dem Lehrstoff ausschließlich und konsequent die Wasserstoffeinheit zu Grunde gelegt worden. Diese zweckmäßige Anordnung gewinnt ein erhöhtes Interesse durch den Umstand, daß der eine der Verfasser des Buches zugleich Vorsitzender unserer internationalen Atomgewichtskommission ist, welche kürzlich wegen ihres unparteiischen Standpunktes ebenso scharfe wie unberechtigte Vorwürfe über sich ergehen lassen mußte<sup>1)</sup>.

H. Erdmann.

## Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

### Der Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika in Waren der chemischen Industrie im Fiskaljahr 1901/02.

#### Die Ausfuhr,

[Schluß von S. 408.]

für welche die Angaben des statistischen Amtes nicht in gleichem Maße spezifiziert sind, hat sich im allgemeinen in nachstehender Weise gestaltet:

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
<b>1. Chemikalien.</b>						
	Mengen in 1000 Pfd.			Werte in 1000 Doll.		
Säuren . . . . .	—	—	—	147	198	235,4
Kupfersulfat . . . . .	44 864	49 223	31 010	2 121	2 325	1 243
Pott- und Perlasche . . . . .	1 274	1 044	1 363	50	56	62,5
Quecksilber . . . . .	1 072	717	740	556	400	426
Essigsaurer Kalk . . . . .	47 701	1 297	60 489	776	1 101	962
	Mengen in 1000 Faß					
Kalk . . . . .	82	30	39	86	35	43
	Mengen in 1000 Pfd.					
Salz . . . . .	12 732	14 183	17 323	56	67	83
<b>2. Drogen, Medicinen u. dgl.</b>						
	Mengen in 1000 Pfd.					
Hopfen . . . . .	12 639	14 964	10 715	1 708	2 467	1 551
Wurzeln, Kräuter und Rinden . . . . .	—	—	—	237	275	290
Arzneien, Patent- u. Proprietary-Artikel . . . . .	—	—	—	2 999	3 423	3 138
Parfümerien und Cosmetica . . . . .	—	—	—	360	381	355
	Mengen in 1000 Proof-Gallons					
Alkohol: Holzgeist . . . . .	541	920	627	320	477	359
andere Arten . . . . .	178	238	368	59	98	220

<sup>1)</sup> Zeitschr. f. phys. Chem. 1903, XXXII, 638. — Vgl. dazu K. Seubert, Zeitschr. f. anorg. Chem. 1903, Heft 5.

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
--	-----------	---------	---------	-----------	---------	---------

  

3. Farb- und Gerb-Artikel, Firnis etc.						
	Mengen in 1000 Pfd.			Werte in 1000 Doll.		
Farbstoffe und Farbwaren . . . . .	—	—	—	2 400	2 430	2 627
darunter:						
Kohlen-, Gas- und Lampenruß . . .	—	—	—	215	306	284
Zinkoxyd . . . . .	11 896	9 456	10 315	474	413	433
Rinden und Rindenextrakte für Gerbe- zwecke . . . . .	—	—	—	377	386	288
	Mengen in 1000 Gall.					
Firnis . . . . .	589	606	619	620	611	608
Außerdem führt die Washingtoner Statistik die nachstehenden Werte für „nicht besonders erwähnte Chemikalien, Drogen, Farbstoffe und Medizinen“ auf						
	—	—	—	5 541	5 506	5 305

  

4. Düngemittel.						
	Mengen in 1000 tons					
Phosphat, rohes . . . . .	776	625	748	6 376	5 048	5 889
Sonstige Düngemittel . . . . .	39	19	16	842	378	367
zusammen	815	644	764	7 218	5 426	6 256
Hiervon gingen u. a. nach:						
Deutschland . . . . .	267	198	250	2 514	1 941	2 297
Frankreich . . . . .	79	90	88	537	474	432
Großbritannien . . . . .	140	75	123	1 007	589	853
anderen europäischen Ländern . . .	277	251	274	2 268	2 011	2 239

Die nach den „anderen europäischen Ländern“ ausgeführten Mengen schließen auch die nach Holland und Belgien verschifften ein und, da regelmäßig ein großer Teil derselben weiter nach Deutschland versandt wird, so muß der wirkliche Anteil dieses Landes an der amerikanischen Ausfuhr erheblich höher, als wie in der Washingtoner Statistik angegeben, angenommen werden. Aus dem Verhältnis zwischen Menge und Wert der deutschen Einfuhr ergibt sich ferner, daß dieselbe zumeist aus den besten und besseren Phosphatsorten besteht.

  

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
--	-----------	---------	---------	-----------	---------	---------

  

5. Öle, Paraffin, Wachs u. dgl.						
	Mengen in 1000 Gall.			Werte in 1000 Doll.		
Animalische Öle:						
Fischöl . . . . .	796	992	1 277	184	293	359
Lardöl . . . . .	739	767	460	337	439	328
Whaleöl . . . . .	60	67	32	25	28	23
andere Arten . . . . .	381	574	352	173	258	202
Mineralöle:						
Rohöl . . . . .	133 023	138 448	133 537	7 364	6 687	6 085
davon gingen nach						
Frankreich . . . . .	95 604	109 550	89 733	5 224	5 187	4 272
anderen europäischen Ländern . . .	23 131	16 691	24 582	1 241	812	941
Raffinierte Öle und Destillate und zwar:						
Naphtas, inkl. aller leichteren De- stillations-Produkte . . . . .	21 988	17 834	23 498	2 017	1 566	1 678
Leuchtöle . . . . .	721 025	781 207	842 829	55 979	51 477	53 390
Schmieröle und schweres Paraffinöl	74 584	71 458	76 035	9 744	10 007	10 275
zusammen	817 597	870 499	942 362	67 740	63 050	65 343
Hiervon gingen nach:						
Deutschland . . . . .	141 626	151 225	150 636	10 052	8 834	8 616
Frankreich . . . . .	15 909	13 526	16 908	1 797	1 578	1 833
Großbritannien . . . . .	182 504	203 651	257 571	13 908	13 283	14 889
anderen europäischen Ländern . . .	248 109	254 462	256 111	17 379	15 286	15 084
	Mengen in 1000 Faß					
Rückstände, inkl. Pech . . . . .	396	623	722	507	1 376	875
	Mengen in 1000 Pfd.					
Paraffin und Paraffinwachs . . . . .	182 154	129 185	173 583	8 603	6 857	8 859
Hiervon gingen nach						
Deutschland . . . . .	26 779	13 081	23 269	1 295	732	1 219
Frankreich . . . . .	484	839	934	21	43	47
Großbritannien . . . . .	107 758	80 005	99 431	4 947	4 090	5 000
anderen europäischen Ländern . . .	28 088	20 791	31 193	1 301	1 070	1 602

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
<b>Vegetabilische Öle:</b>						
Ausgepreßte.	Mengen in 1000 Gall.			Werte in 1000 Doll.		
Maisöl . . . . .	4 384	4 809	4 266	1 352	1 832	1 769
Leinöl . . . . .	103	100	102	54	67	69
Baumwollsaatöl . . . . .	46 902	49 357	33 043	14 128	16 541	12 992
Von letzterem gingen nach						
Deutschland . . . . .	4 257	4 149	3 120	1 330	1 408	1 276
Frankreich . . . . .	13 596	9 989	6 935	4 075	3 371	2 732
Großbritannien . . . . .	1 585	4 967	1 717	492	1 677	708
anderen europäischen Ländern . . . . .	19 624	22 496	14 250	5 923	7 551	5 621
<b>Ölsamen:</b>	Mengen in 1000 Pfd.					
Baumwollsaamen . . . . .	49 855	43 329	—	346	367	—
Leinsaamen . . . . .	2 743	2 756	—	3 475	4 319	—
Ätherische.						
Pfefferminzöl . . . . .	90	60	36	90	64	55
andere ätherische Öle . . . . .	—	—	—	166	169	203
Nicht speziell erwähnte vegetabilische Öle . . . . .	—	—	—	554	363	220
<b>Ölkuchen und Ölkuchenmehl</b>						
Baumwollsaamen . . . . .	1 143 704	1 258 687	1 050 466	11 229	13 120	12 271
Leinsaamen . . . . .	483 130	455 155	582 887	5 528	5 472	7 508
zusammen	1 626 834	1 713 842	1 633 353	16 757	18 592	19 779
Davon erhielten						
Deutschland . . . . .	406 599	503 905	364 508	3 997	5 243	4 258
Frankreich . . . . .	60 873	44 905	54 179	626	526	678
Großbritannien . . . . .	421 059	409 183	380 147	4 348	4 442	4 540
andere europäische Länder . . . . .	723 579	739 674	810 396	7 586	8 158	9 959
<b>Terpentinöl . . . . .</b>	18 091	20 241	19 178	8 555	7 715	7 431
Davon gingen nach						
Deutschland . . . . .	2 718	3 296	2 853	1 265	1 227	1 101
Großbritannien . . . . .	8 419	8 783	9 136	3 898	3 222	3 420
anderen europäischen Ländern . . . . .	4 967	5 846	5 250	2 339	2 215	2 052
<b>Terpentinharz, Teer und Pech . . . . .</b>	2 426	2 871	2 579	3 919	4 866	4 302
Davon erhielten						
Deutschland . . . . .	600	785	580	906	1 330	909
Großbritannien . . . . .	771	828	841	1 286	1 389	1 451
andere europäische Länder . . . . .	654	827	708	955	1 265	1 037
<b>Talg . . . . .</b>	89 031	77 167	34 066	4 398	3 849	1 925
Davon gingen nach						
Deutschland . . . . .	10 803	10 321	5 359	525	516	301
Frankreich . . . . .	7 325	12 245	2 831	348	605	157
Großbritannien . . . . .	43 515	27 640	9 687	2 163	1 325	536
anderen europäischen Ländern . . . . .	21 071	20 236	10 370	1 022	1 036	580
<b>Öleoöl . . . . .</b>	146 740	161 651	138 546	10 504	11 846	12 255
<b>Oleomargarine . . . . .</b>	4 256	4 991	5 721	417	485	602
zusammen	150 996	166 642	144 267	10 921	12 331	12 857
Hiervon erhielten						
Deutschland . . . . .	27 230	34 717	28 075	2 142	2 647	2 578
Großbritannien . . . . .	7 630	9 706	8 156	547	732	770
Holland . . . . .	85 977	85 442	69 627	5 912	6 131	6 116
andere europäische Länder . . . . .	25 431	32 067	33 198	1 878	2 370	2 861

Das oben in Bezug auf die deutsche Einfuhr von Düngemitteln Gesagte gilt jedenfalls in gleichem Umfange auch von den vorstehend erwähnten Artikeln.

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
<b>Fette und alle anderen zur Seifenfabrikation benutzten Stoffe . . . . .</b>	—	—	—	2 944	3 340	2 611
<b>Seifen:</b>						
Toiletteseifen . . . . .	—	—	—	494	563	459
alle anderen Seifen . . . . .	36 239	28 737	30 648	1 290	1 007	1 172
<b>Bienenwachs . . . . .</b>	319	140	125	92	39	37
<b>Kerzen . . . . .</b>	2 080	2 433	3 055	192	237	287
<b>Leim . . . . .</b>	2 349	2 703	2 908	226	254	284
<b>Walrat . . . . .</b>	236	185	382	67	55	92

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
6. Verschiedene Artikel.						
Explosivstoffe:	Mengen in 1000 Pfd.			Werte in 1000 Doll.		
Schießpulver . . . . .	1 613	1 463	1 610	197	193	225
alle anderen . . . . .	—	—	—	1 694	1 519	1 838
Zündhölzer . . . . .	—	—	—	95	89	58
Glykose oder Traubenzucker . . . . .	221 901	214 210	130 420	3 600	3 114	2 319
Stärke . . . . .	124 936	102 800	28 184	2 604	2 006	657

### Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

**Wien.** Der Verband der Baumwollindustriellen Österreichs sprach in einer Resolution sein Bedauern darüber aus, daß durch eine geplante Erhöhung der Teerfarbenzölle die vitalen Interessen dieser wichtigen Industrien auf das schwerste gefährdet werden, ohne daß eine andere bestehende heimische Industrie dadurch gefördert würde, und erwartet, daß bei der definitiven Feststellung des Zolltarifes von jeder Erhöhung der bisherigen Zollsätze auf Teerfarben und verwandte Artikel Abstand genommen werde. Ferner unterbreiteten die Bleicher eine Petition, in welcher gebeten wird, für den bisherigen Zollsatz für Chlorkalk einzutreten, resp. auf Zollfreiheit desselben hinzuwirken. — Der österreichische Lloyd hat in der jüngsten Zeit Versuche mit Naphtheheizung gemacht, die aufs beste gelungen sind, und dürfte allmählich zu dieser Heizmethode übergehen. Dieselbe wird für die galizische Petroleumindustrie große Bedeutung gewinnen und soll demnächst die Erzeugung jener Abfälle, die zur Heizung verwendet werden und die in Rußland als Astatki bekannt sind, im Hinblick auf die russische Konkurrenz mit Energie aufgenommen werden. — Die Akkumulatoren- und Elektrizitätswerke A. G. in Wien, eine Tochtergesellschaft des gleichnamigen Berliner Unternehmens, sollen liquidiert werden, da sie im letzten Jahre mit Verlust arbeiteten und einen Zuschuß von 117106 M. erforderten. — Die ungarischen Spiritusproduzenten beabsichtigen die Gründung einer Landesorganisation behufs besserer Verwertung des Spiritus. Namentlich ist eine vermehrte Verwendung desselben zu technischen Zwecken ins Auge gefaßt. — Neugegründet wurde die Dürnkrauter Zuckerfabrik A. G. Wien mit einem Kapital von 1½ Mill. Kr., und die Österreichische Fleischhanergesellschaft zur Verwertung der Nebenprodukte G. m. b. H. in Wien. — Die Verhältnisse der Rohölproduktion in Boryslaw gehen einer Besserung entgegen. Die Bohrungen, die in der letzten Zeit erfolgten, haben zwei bemerkenswerte Tatsachen ergeben. Nachdem man die Rohölgewinnung daselbst früher für eine unerschöpfliche gehalten hat, zeigt sich jetzt, daß die Rohöllinie begrenzt ist, indem schon in Popiele, welches an Boryslaw anstößt, fast kein Rohöl mehr gewonnen werden kann. Ferner hat sich ergeben, daß vielfach in Schächten, die 50 m tief unter Eruptionsschächten liegen, die Förderung von Rohöl nicht mehr möglich ist. Die Gefahr einer starken Überproduktion scheint damit ge-

schwunden zu sein. Die Rohölgewinnung geht immer mehr und mehr in die Hände der großen Produzenten über. Den Besitzern kleiner Gruben wurde teilweise das Terrain, teilweise das Rohöl von den großen Produzenten abgekauft. Ferner besteht die Absicht, eine feste Organisation zu schaffen und ein Zentralverkaufsbureau für den Rohölverkauf zu errichten. N.

**Manchester.** Auf der Versammlung des Iron and Steel Institute in London am 7. und 8. Mai wird Mr. Andrew Carnegie in seiner Eigenschaft als Präsident eine Ansprache halten. Die goldene Bessemer Medaille für 1903 wird Sir James Kitson verliehen werden. Professor J. O. Arnold und Mr. G. B. Wasterhouse werden einen Vortrag über den Einfluß von Schwefel und Mangan auf Stahl halten und Professor T. Turner wird über ein Muster von Sussex-Guß Eisen sprechen. Die Herbstversammlung wird in Barrow-in-Furness abgehalten werden. — Bei den Cheshire-Salzfabrikanten herrscht große Freude darüber, daß der Zoll für Salz in Indien bedeutend herabgesetzt worden ist. Bis jetzt war der Zoll 10 mal höher wie der Wert des Salzes und infolge davon war die Ausfuhr nach Indien von Cheshire sehr zurückgegangen, besonders da Deutschland mit Steinsalz stark in Konkurrenz trat. Die jetzige Zollerniedrigung macht 18 sh. per Tonne aus und hofft man in Cheshire, daß Indien jetzt englisches Salz dem deutschen vorziehen wird. — Von Glasgow wird gemeldet, daß eine Verschmelzung großer Eisenwerke beabsichtigt wird. 13 Firmen kommen in Frage und beträgt das Aktienkapital £ 1200000. — Wie der Manchester Guardian berichtet, war der Monat März für die chemische Industrie nicht sehr günstig, infolge Überproduktion vom letzten Jahre. Doch seien diese Schwankungen nur vorübergehend und sei kein Grund für eine pessimistische Anschauung über die Zukunft vorhanden. Der Handel nach den Vereinigten Staaten habe sich bereits sichtlich gehoben. — Neue Gesellschaften: Cleveland Paint and Oil Co., Ltd., Kapital £ 10000. Die Gesellschaft übernimmt die Werke von Hepburn and Co., um Farben, Öl und Firnis zu fabrizieren. Shale Oil Purification Syndicate, Ltd., Kapital £ 10000. Hat einen Geheimprozeß erworben, um shale oil zu gewinnen. Tanners' and Dyers' Extract Co., Ltd., Kapital £ 5000. Die Gesellschaft beabsichtigt, Beizen, die zum Färben gebraucht werden, zu fabrizieren. M.

**Chicago.** Von den im Monat März in den östlichen Staaten mit einem Kapital von mindestens

1 Mill. Doll. gegründeten Unternehmungen interessieren hier u. a. die nachfolgenden. Im Staate New Jersey: Classen Lignum Co. ( $2\frac{1}{2}$  Mill. Doll. — Herstellung von Alkohol und Fabrikaten); Steel & Iron Corporation of Mexico (Doll. 1 600 000 — Fabrikation von Stahl und Eisen; will die Compania Industrial Mexicana in Mexico übernehmen); National Portland Cement Co. (Doll. 1 600 000 — Herstellung von Portlandzement); Utah Consolidated Mining Co. ( $1\frac{1}{2}$  Mill. Doll. — Bergbau) und Standard Rendering Co. (1 Mill. Doll. — Produktion und Raffinieren von vegetabilischen Ölen). Im Staate Maine: Excelsior Match Co. (3 Mill. Doll. — Fabrikation von Zündhölzern); Improved Fuel Brick Co. (Herstellung von Heizmaterialien); New England Steel Co. (Stahlfabrikation); Horns Peak Copper Co. (Kupferproduktion) und Jumbo Gold Mining Co. (die letztgenannten mit je 1 Mill. Doll.). Im Staate Delaware: Pittsburg Oil & Gas Co. (6 Mill. Doll. — Produktion von Petroleum und Naturgas); Florida Naval Stores, Lumber & Land Co. (u. a. Produktion von Terpentin und Harz) und Cerf Gold Mining Co. (mit je 1 Mill. Doll.); Diamond Cement & Lithograph Stone Co. ( $1\frac{1}{2}$  Mill. Doll. — Produktion von Zement und lithographischen Steinen). Im Staate New York: Schieffelin & Co. (1 Mill. Doll. — Chemikalien- und Drogen-Großhandel). — Die United States Steel Corporation hat abermals eine Vergrößerung durch Ankauf der Clairton Steel Co. erfahren. Damit hat der „Trust“ auch die bedeutenden Eisenerzlager des Oliver-Snyder-Syndikates in dem Mesaba Range erworben. Der Umfang derselben wird auf ca. 60 000 000 tons Erz geschätzt. Die Am. Steel Hoop Co., National Steel Co. und Carnegie Co., 3 Zweiggeseellschaften des „Trusts“, sind unter dem Namen der Carnegie Steel Co. vereinigt worden. Wie man annimmt, geht der Plan des „Trusts“ dahin, nach und nach die sämtlichen Zweiggeseellschaften zu einer einzigen Gesellschaft zu zentralisieren. Da die neue Carnegie Steel Co. nur mit 63 Mill. Doll. kapitalisiert ist, während das Kapital der 3 Zweiggeseellschaften zusammen 252 Mill. Doll. betrug, so erspart der „Trust“ durch diese Maßnahme, abgesehen von geringeren Verwaltungskosten, allein Doll. 9000 an jährlichen Staats-Steuer. Zu Huntington, West-Virginia, am Tug River hat der „Trust“ Ende März 1500 neue Koksöfen in Betrieb gestellt und diese Anzahl soll innerhalb 4 Wochen verdoppelt werden. — Auch die Am. Agricultural Chemical Co., der in den Nordstaaten operierende Düngemittel-„Trust“, erweitert sich beständig. Nach einer kürzlich bei der New York Stock Exchange eingereichten Aufstellung hat dieselbe seit September 1901 insgesamt Doll. 906 837 für neue Erwerbungen verausgabt. Hierzu sind noch neuerdings Doll. 907 923 gekommen für den Ankauf der Anlagen der Bowker Fertilizer Co. zu Elizabethport in New Jersey, Cincinnati in Ohio und Brighton in Massachusetts. — Im Staate Missouri hat die „Trust“-Bewegung eine empfindliche Niederlage dadurch erlitten, daß die Mitglieder des Schlachthaus-Syndikates, an welchem die hiesigen großen Schlachthäuser beteiligt sind, zu einer Strafe von je Doll. 5000 wegen Verletzung des in jenem Staate bestehenden Anti-Trust-Gesetzes verurteilt worden sind. Gegen

die Entscheidung ist keine Appellation erhoben worden. Trotzdem hält man die Verschmelzung aller Schlachthausfirmen der Vereinigten Staaten zu einem einzigen gewaltigen Syndikat, das an Bedeutung nur dem Stahl-„Trust“ nachstehen würde, für nahe bevorstehend. — Von der Corn Products Co., dem Glykose- und Maisstärke-„Trust“, ist zum ersten Male eine Dividende von 4 Proz. für die Stammaktien erklärt worden. M.

**Handelsnotizen. Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung in Deutschland im Betriebsjahr 1901/02<sup>1)</sup>.** Infolge der sehr reichlichen Ernte ist die Zahl der landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien von 5796 auf 6459 und die der landwirtschaftlichen Getreidebrennereien von 6164 auf 7065 gestiegen, wogegen die wenig günstige Wein- und Obsternte auf die Materialbrennereien derart eingewirkt hat, daß ihre Zahl von 61 669 auf 55 168 zurückgegangen ist. Die Branntweinerzeugung der letzteren, meist nur für den Hausbedarf arbeitenden Brennereien ist aber an sich so gering, daß sie für die Gesamtzahlen nicht ins Gewicht fällt. Die Jahreserzeugung an Branntwein betrug im Branntweinsteuergebiet 4 238 908 hl Alkohol und übertraf damit die bisher größte des vorausgegangenen Jahres um 187 048 hl oder 4,6 Proz. Die Kartoffelbrennereien allein erzeugten 3 519 171 (1900/01 3 302 780) hl und verarbeiteten dazu 3 088 308 (2 789 892) t Kartoffeln. Der Branntweinverbrauch war trotz der größeren Gewinnung geringer als im vorausgegangenen Jahre. Es wurden gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe nach Abzug der ausgeführten Trinkbranntweine und Branntweinfabrikate in den freien Verkehr gesetzt 2 375 778 (1900/1901: 2 402 787) hl inländischer Branntwein und gegen Errichtung des Eingangszolls 23 405 (14 588) hl ausländischer Branntwein, zusammen also 2 399 183 (2 417 375) hl Trinkbranntwein, d. i. 4,2 hl auf den Kopf gegen 4,3 i. J. 1900/01 und 4,4 i. J. 1899/1900. Zu gewerblichen etc. Zwecken steuerfrei verabfolgt sind 1 100 050 (1900/1901 1 155 869) hl, d. i. auf den Kopf 1,9 gegen 2,0 im Vorjahre. Der Branntweinverbrauch überhaupt beträgt hiernach 3 509 233 hl gegen 3 573 244 und 3 492 891 in den beiden Vorjahren oder auf den Kopf der Bevölkerung 6,1 gegen 6,3 i. J. 1900/01, 6,3 i. J. 1899/1900 und 6,2 i. J. 1898/99. Der Reinertrag an Branntweinsteuer belief sich auf 153 901 976 M. gegen 151 767 983 M. i. J. 1900/01; davon entfallen 27,06 (1900/01 22,52) Mill. M. auf die Mischbottichsteuer und 128,88 (130,56) Mill. M. auf die Verbrauchsabgabe und Zuschlag. Bei der inzwischen aufgehobenen Brennsteuer überstiegen die noch aus 1900/01 stammenden Vergütungen die Einnahmen um 2,03 (1,31) Mill. M.

**Dividenden (in Proz.).** Graz-Köflacher Bergbau-Gesellschaft  $5\frac{1}{2}$  ( $6\frac{1}{2}$ ). Westböhmischer Bergbau-Aktien-Verein 5. Perlmooser Zementfabrik  $7\frac{1}{2}$  (7). Portland-Zementfabrik Leuzenfeld 5. Duxer Kohlenverein 12 (15). Gesellschaft westböhmischer Kaolin- und Chamotte-Werke 0.

<sup>1)</sup> Vossische Zeitung.

**Klasse: Patentanmeldungen.**

- 22d. B. 31987. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung blauer schwefelhaltiger —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 25. 6. 02.
- 39b. Z. 3732. **Celluloidartige Massen**, Herstellung; Zus. z. Pat. 128 120. Dr. Zühl & Eisemann, Berlin. 25. 10. 02.
- 21b. E. 7951. **Elektroden**, Herstellung von aus Eisen bez. Eisensauerstoffverbindungen bestehenden — für elektrische Sammler. Thomas Alva Edison, Llewellyn Park, V. St. A. 5. 2. 01.
- 1b. S. 15781. **Erzschelder**, magnetischer; Zus. z. Pat. 141 041. Anders Eric Salwén, Grängesberg, Schweden. 14. 12. 01.
- 22b. F. 16074. **Farbstoffe**, Darstellung von blauen — der Anthracenreihe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24. 3. 02.
- 10b. G. 15281. **Fäkalien**, Herstellung künstlicher Kohle aus — und Abfallstoffen. Maria Goffin, geb. Fichetef, Brüssel, und Joseph Cael, Paris. 24. 1. 01.
- 18b. M. 22514. **Flußeisen**, Darstellung von chromarmem — und Flußstahl im Flammofen aus chromreichem Roheisen. Dr. O. Massenetz, Wiesbaden. 20. 11. 02.
- 22i. C. 11215. **Gelatine**, Gewinnung. William Cormack und James Gray Flowerdew Lowson, Midlothian, Schottl. 3. 11. 02.
- 10b. H. 21065. **Hartspiritus**, Herstellung von — unter Verwendung von verseiftem Hammel- oder Hirschtalg. Heinrich Hempel, Berlin. 15. 10. 98.
- 17d. B. 32917. **Heiz- oder Kühlrohr**. Thomas Walter Barber, Westminster. 1. 11. 02.
- 18a. M. 21697. **Hochöfen**, Gasfang für —. Patrick Meehan, Lowellville, V. St. A. 16. 6. 02.
- 39b. S. 15896. **Isoliermassen**, Herstellung von — für elektrische Zwecke. Siemens & Halske, Akt.-Ges., Berlin. 11. 1. 02.
- 22i. H. 28150. **Klebemittel**, Herstellung eines pulverförmigen wasserlöslichen — aus Seetang. Ernest Herrmann, Paris. 16. 5. 02.
- 17d. K. 24260. **Kühlanlage** für Flüssigkeiten. Max Kasper, Berlin. 24. 11. 02.
- 6b. K. 24106. **Maische**, Verfahren und Apparat zur Herstellung und zum Abläutern von —. Ad. Köhler, Mühlhausen i. Th. 30. 10. 02.
- 40b. J. 7107. **Manganlegierungen**, Darstellung magnetisierbarer —. Isabellen-Hütte, G. m. b. H., Dillenburg, Hessen-Nassau. 1. 7. 02.
- 22a. D. 13136. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung nachchromierbarer — aus Acidyl-p-amidophenol. Dahl & Comp., Barmen. 18. 12. 02.
- 78c. B. 31740. **Nitroglyzerin**, Gelatinierung. Christian Emil Bichel, Hamburg. 22. 5. 02.
- 22b. F. 16655. **Oxyanthrachinone**, Darstellung von — aus den entsprechenden Nitroderivaten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 22. 8. 02.
- 22b. F. 16941. **Oxyanthrachinone**, Darstellung von arylierten —; Zus. z. Pat. 86 150. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 17. 11. 02.
- 22d. F. 15208. **Schwefelfarbstoff**, Darstellung eines blauen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 8. 7. 01.
- 6b. H. 28851. **Spiritus**, Herstellung eines Denaturierungsmittels für — aus Steinkohlenteer. Georges Hache, Paris. 5. 9. 02.
- 48a. P. 12858. **Verzinkung**, elektrolytische — von Gegenständen aus Eisen etc. Dr. Heinrich Paweck, Wien. 21. 8. 01.

**Klasse:**

- 12d. B. 31971. **Wasserfilter**, tragbares. Richard Sidney Brownlow, Manchester. 23. 6. 02.
- 78b. C. 11019. **Zündmassen**, Hellroten Phosphor enthaltende — für Zündhölzer und sonstige Zünder, sowie Austrichmassen für Reibflächen. Chemische Fabrik Bettenhausen, Marquart & Schulz, Bettenhausen-Kassel. 20. 5. 02.

**Eingetragene Warenzeichen.**

2. 58638. **Araylin** für pharmazeutische Präparate. F. Hoffmann-La Roche & Co., Greuzach (Baden). A. 18. 11. 02. E. 6. 3. 03.
2. 58638. **Ascelol** für Arzneimittel. E. Scheitlin, Basel. A. 18. 12. 02. E. 6. 3. 03.
2. 58635. **Pyrenol** für ein Arzneimittel für Menschen und Tiere und Desinfektionsmittel. Dr. A. Horowitz, Berlin. A. 23. 12. 02. E. 5. 3. 03.

**Verschiedenes.****Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart (Alte Stuttgarter).<sup>1)</sup>**

Die Geschäftsbewegung d. J. 1902 ergab durchweg sehr befriedigende Resultate. Die Zahl der zu erledigenden Anträge stieg auf 8776 mit M. 56 366 850 Versicherungssumme (gegen 8331 Anträge mit M. 53 890 270 im Vorjahre). Davon wurden angenommen 6945 Versicherungen über M. 44 580 330 Kapital, an Reinzuwachs verblieben 3746 Policen mit M. 26 908 013 Kapital (gegen 24 652 303 im Vorjahre), sodaß der Versicherungsbestand sich ult. 1902 auf 109 596 Policen mit M. 653 473 715 versicherter Summe belief. — Der vorzeitige Abgang durch Rückkauf, Reduktion und Einstellung der Prämienzahlung betrug nur 0,9 Proz. der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summe (1,0 Proz. im Vorjahre). Der Abgang durch Tod belief sich trotz des erhöhten Bestandes nur auf M. 6 982 225 (M. 7 407 713 im Vorjahre). Die Sterblichkeit verlief demgemäß außerordentlich günstig; sie blieb um 33,7 Proz. hinter der rechnungsmäßig zu erwartenden zurück (Mindersterblichkeit in 1901: 26,3 Proz.). Hiernach lassen sich, da auch die Verwaltungskosten die niedrige Ziffer des Vorjahres (5 Proz. der Jahreseinnahme) wiederum einhalten, namhafte Ersparnisse zu Gunsten der Versicherten im finanziellen Abschluß, der zur Zeit zahlenmäßig noch nicht feststeht, erwarten. Die Dividenden der Versicherten sind für 1903 dieselben wie für 1902 und werden voraussichtlich auch in 1904 zur Verteilung gebracht werden können.

**Verein deutscher Chemiker.****Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Bezirksverein für Sachsen-Thüringen.****Ortsgruppe Dresden.**

In der am 31. Januar 1903 im Hörsaal des chemischen Instituts der tierärztlichen Hochschule abgehaltenen Sitzung sprach Prof. Dr. H. Kunz-Krause über

**die Aufgaben, Ziele und die Methodik der Phytochemie.**

M. H.! Vor allem und zunächst scheint es mir geboten, den Nachweis der Berechtigung zur Behandlung dieses Themas vor einem Forum von

<sup>1)</sup> Diese Bank hat bekanntlich Vertrag mit dem Verein deutscher Chemiker.